

Erasmus+ Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Spanien		
Gasthochschule	Universidad de Zaragoza		
Aufenthalt	von:	18.09.2017	bis: 07.02.2018

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ja
 nein
 anonym

Bericht (bitte mind. 1 Seite):

Mein Aufenthalt in Zaragoza begann Mitte September letzten Jahres. Vor der Abreise in Deutschland war die Aufregung groß: Was wird auf mich zukommen? Wie wird es sein auf einer anderen Sprache zu studieren? Wie werde ich mit der neuen Sprache vor Ort klarkommen? Wie wird die Universität sein?

In Zaragoza studierte ich auf Englisch. Viele haben sich gewundert: Wieso gehst du denn nach Spanien, um Englisch zu studieren? Ist da nicht Großbritannien besser? Nein. Für mich war gerade der ausschlaggebende Grund, dass ich auf Englisch studieren kann, eine Sprache, die ich schon beherrsche und gleichzeitig meine Spanischkenntnisse verbessern kann. Schon während des Semesters hat sich herausgestellt, dass dies genau die richtige Entscheidung war. Da ich, bevor ich nach Spanien ging, erst ein Jahr lang Spanisch gelernt hatte, sah ich mich nicht dazu in der Lage auf Spanisch studieren zu können. Ich hatte mir dennoch vorgenommen, vor Ort einen Spanischkurs zu belegen. Bedauerlicherweise hatte ich dann aber nicht die Möglichkeit dazu, da ich nicht bereit war, mehrere 100 Euro für diesen Kurs zu bezahlen. Also hoffte ich darauf, eine Vorlesung belegen zu können, die auf Spanisch gehalten wurde. Dies wurde mir leider verweigert. Ich dürfe nur Kurse des Studiengangs Englisch belegen.

Trotzdem hatte ich während meines Semesters die Möglichkeit meine Spanischkenntnisse deutlich zu verbessern. Denn an der Universität läuft alles auf Spanisch. Selbst im International Office kommt man mit Englisch nicht weit. Darüber hinaus lernte ich in meinen Kursen SpanierInnen kennen. Mit ihnen sprach ich größtenteils Spanisch. Dennoch war ich froh, dass ich wenn nötig auch auf mein Englisch zurückgreifen konnte, gerade in den ersten Monaten.

Ich lebte in einer WG zusammen mit einer Spanierin und einer Italienerin. Mit ihnen habe ich nur Spanisch gesprochen, denn deren Englischkenntnisse waren dürftig. Mir persönlich hat dies aber sehr zugesagt, denn es war eins meiner Ziele mein Spanisch deutlich zu verbessern. Am Ende meines Aufenthaltes kann ich sagen: das hat super geklappt! Die WG lag in Uni-Nähe, sodass ich in maximal fünf Minuten zu Fuß dort war. Nicht nur aufgrund der Nähe zur Uni war die Lage der Wohnung perfekt.

Es gab viele Cafés, Bars, Supermärkte, eine Tramhaltestelle, einen Bäcker und der wunderschöne „Parque José Antonio Labordeta“ war auch nicht weit. Um ins Zentrum der Stadt zu kommen, konnte man die Tram benutzen. Ich jedoch lief oft zu Fuß, da dies nur ca. 30 Minuten dauerte, was bei dem sonnigen Wetter in Zaragoza sehr schön ist. Ein Wiedererkennungsmerkmal von Zaragoza ist neben dem schönen Wetter definitiv der starke Wind, mit dem man fast täglich zu kämpfen hatte. Trotzdem, Zaragoza ist eine kleine, aber sehr schöne Stadt.

In Bezug auf Reisen blieb mir leider nicht sehr viel Zeit, denn das Studium in Spanien hat mich sehr eingenommen. Man hört immer von Leuten, Erasmus-StudentInnen würden nichts tun und nur Party machen. Aber das stimmt nicht. Zumindest nicht in Spanien. Ich habe hier deutlich mehr für die Uni tun müssen als in Deutschland. Ein Grund, warum ich mich wieder auf mein Studium in Chemnitz freue.

Im Rückblick auf mein Semester kann ich jedoch sagen, dass es mir trotz der vielen Arbeit, die das Studium mit sich gebracht hat, eine sehr schöne Zeit hatte, mit vielen neuen, tollen Eindrücken und Erfahrungen. Besonders freut mich, wie sehr sich meine Spanischkenntnisse verbessert haben. Ich kann ein Auslandssemester nur empfehlen!